

allem schilderte er, wie den Berufstätigen, die täglich die Eisenbahn benutzen, durch bessere und schnellere Zugverbindungen, z. B. durch die Elektrifizierung im Eisenbahnwesen, geholfen werden kann. Die Anwesenden folgten sehr aufmerksam den Ausführungen und machten dann noch selbst Vorschläge zur Verbesserung des Berufsverkehrs, zur Überwindung der Zugverspätungen und der besseren Ausstattung der Personenwagen. Warum sind die Einwohner von Halle an einem solchen Thema interessiert? Viele von ihnen arbeiten außerhalb und benutzen die Reichsbahn. Sie wünschen natürlich, pünktlich und angenehm befördert zu werden. Der Kreisausschuß der Nationalen Front beabsichtigt deshalb in Zusammenarbeit mit der Reichsbahndirektion auch in anderen Wohngebieten ähnliche Themen zu diskutieren. Die Auswertung dieser Aussprachen und die Vorschläge der Einwohner werden helfen, diese Aufgabe des zweiten Fünfjahrplans schnell zu verwirklichen.

Die Genossen und Kollegen des VEB Pumpenwerke machten die Hausgemeinschaften ihrer Patenwohnbezirke mit den Exportaufträgen ihres Betriebes bekannt und erklärten ihnen, welchen Anteil ihr Betrieb an der Erfüllung des zweiten Fünfjahrplans hat. Dabei haben sie gleichzeitig dargelegt, daß die Deutsche Demokratische Republik dem sozialistischen Lager angehört, das auf der Grundlage koordinierter Wirtschaftspläne den Sozialismus aufbaut. Sie zeigten den Hausbewohnern, daß ihre Arbeit zur Stärkung des sozialistischen Lagers beiträgt. Indem sie bei den Exportaufträgen die Liefertermine einhalten und für eine hohe Qualität der Erzeugnisse sorgen, helfen die Kollegen ihres Betriebes mit, ständig die internationale Autorität der DDR zu stärken. Zugleich wollen sie mit ihrer Arbeit dazu beitragen, die DDR zum Vorbild für das zukünftige einheitliche und demokratische Deutschland zu machen, für das es sich lohnt, einzutreten und zu kämpfen.

Um so in den Hausgemeinschaften wirken zu können, war es jedoch notwendig, im Betrieb selbst Klarheit über die Rolle der Nationalen Front und die Notwendigkeit der Mitarbeit aller Kollegen zu schaffen. Parteileitung und BGL haben darüber mit den in den Patenwohngebieten wohnenden Belegschaftsmitgliedern gesprochen und erreicht, daß sie sich für die Aussprachen in den Hausgemeinschaften zur Verfügung stellten. Mehrere Genossen und Kollegen sind neu als Mitglieder für die Ausschüsse der Nationalen Front gewonnen worden. Immer mehr erkennen die Genossen und Kollegen in den Betrieben, wie wichtig es ist, auch in den Wohngebieten die Fragen der Produktion zu behandeln. Die Bevölkerung muß wissen, was in den volkseigenen Betrieben geschieht, was gemacht wird, um zu einem besseren Leben zu gelangen und wie der friedliche Aufbau vorangeht. Es ist die Aufgabe der Ausschüsse der Nationalen Front, in den Massen ständig das Bewußtsein zu vertiefen, daß sie selbst die Herren in unserem Arbeiter-und-Bauern-Staat sind und daß es von ihnen abhängt, daß das Leben schön und reich wird.

Um noch mehr aktive Mitarbeiter für die Nationale Front zu gewinnen, hat die Nationale Front auf Hinweis unserer Partei gemeinsam mit den Staatsorganen den Kreisplan mit der Bevölkerung in den Wohngebieten diskutiert, wobei die Bevölkerung gleichzeitig erfuhr, welche Perspektiven Halle in der weiteren Entwicklung hat! So sprach zum Beispiel in einer Einwohnerversammlung das Mitglied des Rates der Stadt, Baurat Dr. Ing. Wüster, darüber: „Wie wird Halle 1960 aussehen?“ Zu dieser Versammlung erschienen nahezu 300 Einwohner. Auf Grund der verständlichen Darlegung entstand eine lebhafte Diskussion über das